Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 2 (1876)

Heft: 12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1876. II. Jahrgang No. 12. 18. März.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli, Hofgasse No. 2.

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen; **franko** für die **Schweiz**: für 6 Monate Fr. 5, für 12 Monate Fr. 10; für das **übrige Europa**, für **Egypten** und die **Vereinigten Staaten Nordamerika's** per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für **Südamerika**, **Asien** und **Australien** per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Einzelne Nummern 25 Cts.

Unsere Tyroler Nachbarn
an ihren Kaiser.

(S. Landtag vom 9. März 1876).

Herr Kaiser hör! In tiefster Noth,
Von Teufel und der Höll' bedroht,
Naht deinem Throne kummervoll
Das Volk vom treuen Land Tyroll.
Herr Kaiser! ja — nun — grad heraus!
Mit unserer Geduld ist's aus!
Wir geben unser Seelenheil
Für so ein Regiment nit feil,
Als wie es jetzt in unserm Land
An's Allerheiligst' legt die Hand!
Uns hat bis jetzt der Herr Kaplan
Geführt unfehlbar himmelan;
Jetzt will uns, ohne Plan und End
Das liberale Regiment
Aufzwingen seinen Unterricht —
Herr Kaiser! schau: wir woll'n mehr Licht!
Doch weiter noch treibt Satanas
Mit deinem treuen Volk den Spaß!
Bisher war unser Himmel blau,
Doch drückt er jetzt so schwer und grau,
Es schwebt wie Fluch ob der Natur,
Verbrannt und öde steht die Flur,
Die Vliamerl hangen ihre Köpf',
Das Vieh fallt ab, — ihr arme Tröpf! —
Die beste Milch gibt keinen Rahm,
Die Vögel flattern rum wie lahm,
Wir kennen unser Land nit mehr — —
Der Lutheraner kommt daher! — —

Maria, Joseph! Wer hätt' denkt,
Daß uns e solches Leid noch kränkt!
Ham wir nit treu zu aller Zeit
Euch uns mit Leib und Seel geweiht,
So manches schöne Kloster baut,
Geliefert manche Gottesbraut,
So manchen weiten Bittgang g'macht
Und reiche, reiche G'schenk gebracht
Und wenn der Satan uns versucht,
Auf ihn und auf die Ketzer g'flucht?
Und jetzt, bei allen Heil'gen! nein!
Herr Kaiser! hör! dös darf nit sein!
Jetzt soll der Luthermann auch
Gott lästern hier nach seinem Brauch!
E Kirchen soll er han? I bitt!
Dös leidt der treu Tyroller nit!